Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 45 (1972)

Heft: 4

Rubrik: Gesamtschweizerische Übung 1972 "Pionier"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gesamtschweizerische Übung 1972 «Pionier»

Die Übung «Pionier» wird am 10. Juni 1972 11–20 Uhr und am 11. Juni 1972 7–11 Uhr durchgeführt. Die Übung wird durch den Übungsleiterstab vorbereitet, durchgeführt und von St. Gallen aus geleitet. Der Übungsleiterstab setzt sich zusammen aus:

Übungsleiter: Hptm H. Schürch
Stellvertreter, Chef Betrieb und Wettbewerb: Hptm P. Herzog
Stellvertreter, Betrieb und Wettbewerb: Wm H. Gysi
Chef Fk: Hptm F. Dayer
Stellvertreter Chef Fk und Chef Kdo Fk: Hptm W. Fankhauser
Chef Führungs-Fk: Adj Uof D. Stucki
Chef Draht: Oblt H. Rist
Chef Bft: DC M. Eschmann
Chef Presse: Pi Meier
Chef Material: Adj Uof Heierli
Chef Uem Zentr/Übungsleitung: Adj Uof Hess
Administration Übungsleitung: Fw Bossert

Übungsablauf:

Samstag, 10. Juni 1972

11.00 Betriebsbereitschaft Amtsanschluss
14.00 Betriebsbereitschaft Uem Zentr und Bft-Dienst
14.30 Betriebsbereitschaft Draht, Kdo Fk und Führungs-Fk
Start zur Operation «Satellit»
19.30 Ende Operation «Satellit»
20.00 Betriebsunterbruch

Sonntag, 11. Juni 1972

07.00 Betriebsbereitschaft ganzes Netz
08.00–09.30 Funkwettbewerb Kdo Fk
08.00–10.00 Grossnetz Führungs-Fk
10.00 Betriebsbereitschaft Grundnetz Kdo Fk
11.00 Abbruch

Zentren der Übung «Pionier» Stand 5. März 1972

Zentrum	Sektionen	KP	Uem-Zentrum	SE-222	SE-411	Tf Zen	Stg T-100	Bft
St. Gallen	*St. Gallen* Appenzell Mittelrheintal Uzwil	Übungsleitung	1	7	3	1	4	x
Orbe	*Vaudoise* Neuchâtel Genève	KP1	1	4	3	1	1	0
Biel-Mett	*Biel*	KP2	1	2	2	1	3–4	x
Riedbach	*Bern*	KP3	1	3	1	1	2	x
Thun Kaserne	*Thun*	KP4	1	2	2	1	1–2	x
Pi-Haus	*Basel*	KP5	1	1	1	1	1	x
Wangen Kaserne	*Solothurn* Langenthal Olten	KP6	1	3	2	1	1	x
Lenzburg Mehrzweckhalle	*Baden* Lenzburg Luzern	KP8	1	2	2	1	3	x
Frauenfeld	*Thurgau* Schaffhausen Winterthur	KP9	1	2	1	1	2	x
«Choltobel»	*Zürich* Zürichsee rechtes Ufer	KP10	1	3	1	1	2	x
Gottschalkenberg	*Thalwil* Glarus	KP11	1	1	1	1	1	0
Baar Schulhaus Wiesental	*Zug* Uster Uri/Altdorf	KP12	1	6	4	1	(1)	x
	Toggenburg	KP13	1	2	1	1	1–2	0
	St.-Galler Oberland	KP14		1–2	–		1	x
	Engadin	KP15		evtl. 1	–	–	–	–
Bellinzona	*Ticino*	KP16	1	2	–	1	2	x

Blick über die Grenzen

Die sowjetische Raketenmacht

zsi In den Diskussionen um die Gesamtverteidigung, über die Notwendigkeit der Armee und des Zivilschutzes wird im Zusammenhang mit der Zivilschutzkonzeption 1971 oft vergessen, dass alle Überlegungen und Vorbereitungen von der Annahme einer möglichen totalen Kriegführung gegen die Schweiz und ihre Bevölkerung ausgehen. Die allgemeine Weltlage ist nicht so durchschaubar und dem Frieden zugeneigt, wie von Leuten, die sich stur gegen alle Massnahmen der Notwehr im Rahmen der nationalen Selbstbehauptung wenden, behauptet wird. Tatsache ist, dass in Ost und West gewaltige Waffenarsenale – die nicht abnehmen, sondern weiter wachsen – bestehen. Es wäre gerade für ein kleines Land reiner Selbstmord daran zu glauben, dass diese Arsenale nie eingesetzt und eines Tages unschädlich gemacht werden. Alle Menschen guten Willens können das nur wünschen und hoffen.

In diesem Zusammenhang müssen wir uns auch einer im November 1970 durch die russische Presseagentur «Nowosty» verbreiteten Meldung erinnern, in der Marschall Krylow folgende Angaben über die sowjetische Raketenmacht machte:

«Der wissenschaftlich-technische Fortschritt ermöglichte die Ausrüstung der sowjetischen Streitkräfte mit Kernwaffen unterschiedlicher Kaliber und Raketen für verschiedene Zwecke und Reichweiten.

Die strategischen Raketentruppen bestehen seit etwas mehr als 10 Jahren. Während dieses Zeitabschnittes haben sie wesentliche Veränderungen erfahren. Die ungeheure Kampfkapazität der Atomraketen, die den strategischen Raketentruppen zur Verfügung stehen, bestimmte ihre Rolle als eine der wichtigsten Waffengattungen der sowjetischen Streitkräfte. Diese Truppen sind der Kern der sowjetischen Verteidigungskraft und stehen in ständiger Bereitschaft. Die ständige Bereitschaft dieser Truppen bedeutet gleichzeitig auch die Bereitschaft der Raketeneinheiten, jedem Angreifer, nötigenfalls in Sekunden, einen nie dagewesenen Vernichtungsschlag zu versetzen. Diese ständige Einsatzbereitschaft ist das Grundgesetz der Raketentruppen.